

[Sehr geehrte/r ...]

einige Informationen im Nachgang zu den Gesprächen mit [...] sowie beim BDI bzw. im Rahmen der laufenden Informationen zu unseren Einschätzungen im Zuge der Konkretisierung des AI Acts und anderer relevanter Regelungen:

Digital Omnibus: Hier hat eine breite Allianz deutscher Verbände sich in einem [offenen Brief](#) mit Nachdruck gegen einen neuen § 88b DSGVO gewandt, der im Vorschlag der EU-Kommission zum Digital Omnibus enthalten ist. Hierbei sprechen sich die Marktteilnehmer und am Web-Ökosystem beteiligten Unternehmen unisono dagegen aus, Einwilligungen der Online-Nutzer in personalisierte Angebote fortan (ausgerechnet) bei den Browser-Anbietern anzusiedeln. Den Presseverlagen, dem Handel und E-Commerce, der Digital Marketing Branche und den vielen anderen betroffenen Branchen stimmen wir hier in ihren Argumenten ausdrücklich zu: Eine Streichung von § 88b ist erforderlich. Die Bundesregierung hat sich jedoch bisher in den Beratungen im Europäischen Rat nicht entsprechend positioniert. Wir bringen uns hierzu auch weiterhin ein: Eine von Google beauftragte Studie von Implement Consulting umreißt nun die wirtschaftlichen Konsequenzen eines solchen Browser-Level-Consent ([Studie](#)). Der "Cookie Fatigue" der Nutzerinnen und Nutzer muss und kann auf anderem Wege begegnet werden – etwa durch eine Neubewertung unkritischer Datenverarbeitungsvorgänge und deren Inkludierung in die Liste von Ausnahmen vom Erfordernis der Einwilligung.

AI Act: Im Anhang finden Sie zudem unsere aktuelle Einschätzung zum Second Draft des Art.50 Code of Practice.

DMA (laufende Verfahren zur Google Suche): Erst vor wenigen Tagen haben sich diverse Branchenverbände in einem [gemeinsamen Schreiben](#) an die Europäische Kommission gewandt. Darin fordern sie für *direkte* Dienstleister (etwa aus den Bereichen Luftfahrt, Hotellerie und Schienenverkehr) eine gesteigerte Sichtbarkeit gegenüber Aggregatoren in dem relevanten Verfahren. Zudem der Hinweis auf die Kommissionskonsultation zum DMA vom vergangenen Herbst: In einem [Blogpost](#) haben wir auf bestehende Defizite bei der derzeitigen DMA-Durchsetzung hingewiesen. Darin findet sich zudem unsere detaillierte [Stellungnahme](#) im Rahmen der Konsultation.

KI auf den Arbeitsmarkt: Google ist überzeugt, dass künstliche Intelligenz eine der größten Chancen unserer Zeit darstellt, um Innovation, Wachstum und gesellschaftlichen Fortschritt in Europa zu fördern. Unsere grundlegende Haltung ist, dass die realen Vorteile von KI nicht darin liegen, bestehende Tätigkeiten lediglich zu automatisieren, sondern darin, die Grenzen dessen zu erweitern, was wir tun können. **Konkret für Deutschland zur Auffrischung:** Eine von Google in Auftrag gegebene Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW Consult) zeigt, dass KI das Potenzial hat, die deutsche Wirtschaft erheblich zu stärken. In einem Blogpost vom September 2023 wird dargelegt, wie durch Effizienzsteigerungen eine zusätzliche Wertschöpfung von 330 Milliarden Euro entstehen könnte (<https://blog.google/intl/de-de/unternehmen/studie-digitaler-faktor/>). Eine Erweiterung dieser Studie, die im **Februar 2026** veröffentlicht wurde, beziffert das wirtschaftliche Gesamtpotenzial durch Produktivitätssteigerung und Innovationskraft bis 2034 sogar auf rund **440 Milliarden Euro**

(<https://blog.google/intl/de-de/unternehmen/inside-google/erweiterung-studie-digitaler-faktor/>).

Als Reaktion auf den notwendigen Qualifizierungsbedarf hat Google die Initiative "**AI Works for Europe**" gestartet. Diese zielt darauf ab, in Zusammenarbeit mit öffentlichen und gemeinnützigen Organisationen sowie Unternehmen den Erwerb von KI-Kompetenzen zu fördern. Die Initiative umfasst folgende Kernpunkte:

- **Google.org AI Opportunity Fund:** Das Budget des Fonds wurde um 30 Millionen US-Dollar aufgestockt. Er fördert gemeinnützige Organisationen, die Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitskräfte anbieten, welche vom strukturellen Wandel besonders betroffen sind.
- **Google AI Professional Certificate:** Dieses neue Zertifikat wird in zehn europäischen Sprachen angeboten. Es vermittelt praxisrelevante Fähigkeiten im Umgang mit KI-Werkzeugen.
- **Kooperationen zur Reichweitensteigerung:** Durch Partnerschaften mit lokalen Organisationen wie AI Sweden und Talents for Tech sowie über Gewerkschaften und Verbände sollen 50.000 Arbeitskräfte in Europa erreicht werden.

Weitere Informationen zur Initiative finden sich unter:

<https://blog.google/company-news/inside-google/around-the-globe/google-europe/ai-works-for-europe/>

Ich hoffe, diese Informationen sind für Sie hilfreich. Wie immer gilt: Für Rückfragen zu diesen oder den anderen uns verbindenden Themen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.